

einige interessante Nachweisungen in der Schrift des Herrn von Reden: „die Eisenbahnen Deutschlands“ (1ste Abtheilung, 2r Abschnitt. S. 45—56). Bei der großen Wichtigkeit von Triest, in dessen Hafen jährlich im Durchschnitte für mehr als 40 Millionen Thaler Waaren eingeführt werden und den Binnenhandel außerordentlich beleben, läßt sich erwarten, daß die Ausführung dieser höchst schwierigen Bahnstrecke keinem Zweifel unterworfen ist. Die Fortsetzung der Bahn von Wien bis an die schlesische Grenze geht in kürzester Linie und meist durch das flache Thal der March. Bei Lundenburg und Prerau zweigen sich links zwei Bahnen über Brünn und Olmütz ab, die sich in der Nähe von Hohenmauth vereinigen und nach Prag führen werden; wir kommen darauf später wieder zu sprechen. In Oberschlesien haben Terrain- und Verkehrsverhältnisse die Fortführung der Bahn bis Breslau definitiv entschieden. Von da soll aber diese Bahn den großen Umweg über Frankfurt und Schneidemühl machen, was bis Bromberg eine Strecke von 80 Meilen beträgt. Würde sie über Groß-Glogau und Posen (zwei wichtige Festungen) geführt, so entstünde bis Bromberg eine Verkürzung von 40 Meilen, was für den Handel und Personenverkehr gewiß sehr zu beachten ist. Man könnte vielleicht einwenden, daß der Handelsstand in Frankfurt a. D. dadurch in Nachtheil käme oder genöthigt wäre, eine direkte Bahn auf Posen zu bauen (was auch wirklich die Absicht ist). Es ist aber hierbei zu erwägen, daß eine kürzere Verbindung zwischen dem Mittelmeere und der Ostsee dem Handel und Verkehr jedenfalls größeren Nutzen bringen wird, als eine Begünstigung des Frankfurter Handelsstandes. Sind aber die Geschäfte des letzteren, der schon einen bequemen Ausweg über Berlin und Stettin hat, mit Danzig oder Königsberg von großer Bedeutung, so verlohnt es auch der Mühe, durch den direkten Anschluß an Posen sich dieses Vortheils zu versichern.

Soviel uns jedoch bekannt ist, sind hauptsächlich strategische Rücksichten geltend gemacht worden gegen die Führung der Bahn über Posen. Man hat nämlich die Besorgniß geäußert, daß diese Bahnstrecke bei einem Kriege mit Rußland der Zerstörung zu sehr ausgesetzt sey und nicht genügend geschützt werden könne. Ueber die Benutzungsart der Eisenbahnen und die Mittel